

Aus dem Sitzungssaal vom 20.05.2022

Einwohnerfragestunde

Ein Mitbürger aus der Gemeinde spricht das Wildparken auf dem Gehweg beim Kindergarten zu den Kindergartenabholzeiten an und bittet um Abhilfe. Bürgermeister Miola bittet ihn, ihm ein Bild zukommen zu lassen, damit wir direkt mit der Polizei sprechen können, um dort nach einer Lösung zu suchen. Er hält es auch für sehr bedenklich, wenn sogar die Eltern den Gehweg in ihrer Vorbildfunktion zuparken.

Grund- und Werkrealschule Fichtenberg

hier: Grundsatzentscheidung über die Schulsozialarbeit an der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg mit Beschluss über die Trägerschaft durch die AWO

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Lars Piechot von der Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste GmbH (AWO) aus Schwäbisch Hall.

Im Vorfeld zu dieser Sitzung wurden die Unterlagen, wie die Konzeption der Schulsozialarbeit, die Kooperationsvereinbarung zur Schulsozialarbeit zwischen der AWO und der Gemeinde Fichtenberg und die Vereinbarung zur Schulsozialarbeit in Trägerschaft der AWO Schwäbisch Hall in der Gemeinde Fichtenberg dem Gemeinderat übersandt.

Ebenso liegt auch eine Stellenbeschreibung und eine Kostenübersicht über eine Ganztages- und Halbtagesstelle vor. Im Vorfeld dazu fanden auch Gespräche mit Herrn Rektor Andreas Haller von der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg statt, der dies ebenso wie die Gemeindeverwaltung befürwortet. Vorgesehen ist, eine Halbtagesstelle in die Arbeit im Schulbetrieb einzubringen. Nach einem Jahr sollte dann ein Resümee gezogen und ggf. über eine Erhöhung der Stelle gesprochen werden. Räumlichkeiten sind in der Grund- und Werkrealschule möglich. Ein eigenes Etat für Sach- und Programmkosten sollte in Höhe von 1.000,00– 2.000,00 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Bürgermeister Miola führt aus, dass in allen Nachbargemeinden zwischenzeitlich Schulsozialarbeit Bestandteil der Bildung ist und die AWO dort schon einen sehr guten Ruf erarbeitet hat. In der heutigen Sitzung soll nur die Grundsatzentscheidung für eine Stelle und der Maßnahmenträger gefasst werden. Nähere Informationen über die Ausgestaltung sollen dann in der nichtöffentlichen Sitzung am 02.06.2022 erfolgen, an der sich der Gemeinderat in der Schule über die Einsätze der digitalen Medien ein Bild macht und auch den Bericht des Rektors entgegennimmt. Nachdem damit zu rechnen ist, dass die Sitzung Ende Juni entfällt, wäre dann ein positiver Beschluss erst wieder Ende Juli möglich. Die Schulsozialarbeit sollte aber zu Beginn des neuen Schuljahres schon angeboten werden. Daher heute der Wunsch der Verwaltung, so zu verfahren.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, im nächsten Schuljahr eine halbe Stelle zur Verfügung zu stellen. Die AWO wird einstimmig mit der Trägerschaft beauftragt.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Miola bei Herrn Piechot für seine Anwesenheit und teilt ihm mit, dass die Halbtagesstelle bereits jetzt schon ausgeschrieben werden kann.

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Waldeck, Lindenstraße, Schelmenäcker und Mittelrot und Umplanung der Park & Ride-Anlage beim Bahnhof

a) Information über die Aufnahme in das LGVFG-ÖPNV-Förderprogramm 2022-2026 Barrierefreier Umbau Bushaltestellen

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass die Maßnahme in das Förderprogramm des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg mit vorläufigen Kosten von 467.000,00 Euro aufgenommen wurde. Hieraus ergeben sich dann 420.300,00 Euro Zuschussmittel. Ein formaler Förderantrag ist nunmehr bis zum 31.12.2022 zu stellen. Ansonsten würde das Vorhaben wieder aus dem Förderprogramm genommen werden. Bei Projekten, für die der vollständige Antrag bis zum 31.12.2022 gestellt wird, kann bei der Bewilligung der Zuwendung eine erhöhte Planungskostenpauschale von 15 % berücksichtigt werden. Beim späteren Einreichen der Förderanträge wird die regelmäßige Planungskostenpauschale von 10 % berücksichtigt. Nach Ansicht der Gemeindeverwaltung müsste dies dann bis Ende des Jahres möglich sein, den Förderantrag zu stellen. Das Verbandsbauamt sollte die Kostensteigerung in der letzten Zeit noch berücksichtigen und dann den Antrag zusammen mit der Gemeindeverwaltung beim Regierungspräsidium Stuttgart vorlegen.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig der Vorgehensweise und der Antragstellung zu.

b) Verschiedenes

Fehlanzeige

Straßenbeleuchtung Falkenweg

hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Die Netze BW hat mitgeteilt, dass beabsichtigt ist, in den sanierten Bereichen des Amselwegs, des Birkenwegs und der Lindenstraße die Dachständer bis Ende September dieses Jahres abzubauen. Damit wird die Stromversorgung der im Falkenweg zwischen dem Amsel-/Meisenweg vorhandenen Straßenlampe gekappt. Als Ersatz wird vom Verbandsbauamt vorgeschlagen, am genannten Straßenabschnitt zwei neue Straßenlampen aufzustellen und durch ein Erdkabel mit Strom zu versorgen. Die Kosten belaufen sich einschließlich Mehrwertsteuer auf runde 11.000,00 Euro.

Der Gemeinderat gibt einstimmig der Maßnahme seine Zustimmung.

Wasserversorgung Fichtenberg

hier: Auslastung Bezugsrechte mit Beschlüssen

Im Sommer des vorletzten Jahres wurde im Rahmen der Abfrage des Fragebogens zum Wasserbedarf des Zweckverbands Wasserversorgung Nord-Ost-Württemberg (NOW) von unserer Seite um eine Erhöhung des NOW-Bezugsrecht gebeten. Nach einer Überprüfung steht fest, dass wir uns auch an Spitzenzeiten an trockenen Sommern im Rahmen unseres Bezugsrecht bewegen und somit im Moment ein erhöhter Bedarf nicht dargestellt werden kann.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass ein Erhöhungsantrag nicht gestellt wird.

Aufstellung von Wohncontainern für die Obdachlosen- und Asylbewerberunterbringung

hier: Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen

Die Gemeindeverwaltung hatte das Architekturbüro Schoch damit beauftragt, Ausschreibungsunterlagen für Container zur Unterbringung von Obdachlosen und Asylanten vorzubereiten. Dabei war aus dem Gemeinderat angeregt worden, zu prüfen, ob auch eine Mutter mit zwei Kinder in einem Container untergebracht werden könnte. Die Ausarbeitung ergab nunmehr, dass dies nicht möglich ist, eswären dann mit "Doppelcontainern" zu planen. Bei beiden Varianten, sowohl bei der Unterbringung einer Mutter mit zwei Kindern bzw. von einzelnen Asylbewerbern/Obdachlosen zu zweit in einem Container. Derzeit ist das gemeindliche Gemeinde Hauptstraße 70/1 in Fichtenberg frei. Beim ehemalige Lehrerwohnhaus in Mittelrot läuft noch ein Klageverfahren für die Räumung des Gebäudes und im Gebäude Bahnhofstraße 33 ist die oberste und die unterste Etage frei. Im mittleren Geschoss wohnen einzelne Männer. Nach Mitteilung des Landratsamts vom 31.3.2022 sollte die Gemeinde ca. 66 Personen aufnehmen, bei einer angenommenen Ukraine-Flüchtlingszahl von 4.000 Personen im Landkreis. Derzeit sind noch nicht mal 2.000 Personen angekommen. Unser Landkreis hat seine angemieteten Gebäude zwischenzeitlich wieder abgerüstet.

Dennoch ist es wichtig, kurzfristig auf die Situation zu reagieren und daher auch die Ausschreibungsunterlagen zu fertigen. Deshalb schlägt die Gemeindeverwaltung vor, dass in der Wohncontaineranlage nur einzelne Männer, so wie es die erste ursprüngliche Planung vorsah, untergebracht werden würden. Damit würde dann im Gebäude Bahnhofstraße 33 notfalls nur ukrainische Flüchtlinge untergebracht werden können, wenn es bei diesen Zahlenspielen bleiben würde.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, diesem Vorschlag weiter zu folgen und beauftragt das Architektenbüro M. Schoch mit der Erstellung von

Ausschreibungsunterlagen für den Unterbau (Kostenschätzung vom 6.5.2022 – ca. 60.000 Euro) und die genehmigten Container.

Sanierung Grund- und Werkrealschule Fichtenberg hier: Abrechnung der Sanierungsmaßnahmen

Die gesamten Baukosten und Fortschreibungen beliefen sich bis zum Ende der Baumaßnahme auf 1.065.747,00 Euro. Der Förderantrag vom 17.10.2018 war mit Bruttokosten von 959.140,00 Euro gestellt worden. Dieser Betrag ist auch gedeckelt. Die nunmehr vorliegende Kostenfeststellung vom 25.04.2022 beläuft sich auf brutto 969.699,39 Euro. Dies war dann für alle Beteiligten auch eine sehr schöne Überraschung, das sehr viele Arbeiten im Bereich der Elektrik im Untergeschoss, Asbestsanierung usw. zusätzlich gemacht worden sind. Damit kann man beinahe von einer Punktlandung der damaligen Kosten sprechen. Von diesem Betrag geht die erhaltene Bauförderung des Landes Baden-Württemberg von 411.000,00 Euro ab. Dies bedeutet Eigenmittel in Höhe von 558.699,39 Euro.

Bürgermeister Miola ist sehr erfreut über dieses Ergebnis und dankt den Architekten für die Mitwirkung. Gleichfalls auch dem Lehrerkollegium, unseren Hausmeistern und Bauhofmitarbeitern für ihre Mitarbeit bei der Umsetzung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Förderprogramm „Natur nah dran“ hier: Sachstandsbericht mit Beschlüssen

In der letzten Gemeinderatssitzung war beschlossen worden, dass wir an dem Programm mit Kosten von ca. 12.000,00 Euro teilnehmen. Der damalige Planer hat diese Kosten für die gesamte Maßnahme angesetzt. Nachdem er jetzt für die Ausführung nicht zur Verfügung steht, wurden diese Arbeiten mit der Firma Naturgarten GbR Doris Deppe und Werner Krauß besprochen. Von dort wird mitgeteilt, dass bei dem genannten Umfang von damals zusätzlich noch Kosten von grob 2.000,00 Euro für Pflanzen und Zwiebeln und Saatgut anzusetzen wären und für das Herstellen der Pflanzbeete und Abtransport überflüssiger Erde noch ca. 3.000,00 Euro einzukalkulieren sind. Dies würde eine Erhöhung von 5.000,00 Euro bedeuten.

In einem Gespräch mit Frau Deppe kann sie sich aber vorstellen, dass wir die Flächen nochmals durchgehen und dann entsprechend zu den Kosten die Flächen anpassen bzw. auch Flächen weglassen.

Dem Vorschlag stimmt der Gemeinderat einstimmig zu und vergibt alle weiteren Planungsleistungen an die Naturgarten GbR.

Bericht von den Baustellen

Ausbau Regenwasserbehandlungsanlagen

Die Maßnahmen sollen Ende Mai abgeschlossen werden, so dass dann anschließend auch kurzfristig die Abrechnung erfolgen kann.

Sanierungsarbeiten Gemeindehalle Fichtenberg

Bis auf Kleinigkeiten sind die Arbeiten in der Gemeindehalle abgeschlossen. Für das Hausmeisterzimmer steht die Lieferung der Schränke an. Die Besprechungstische und die Besprechungsstühle wären noch instanzzusetzen. Hierzu liegt ein Angebot der Firma Kühnle aus Fichtenberg vor. Für die Reparatur der Besprechungstische in der Halle würden Kosten von ca. 1.020,00 Euro + MWSt. bzw. wenn die Tischplatte gesamt ersetzt werden würde in Höhe, von 1.260,00 Euro entstehen. Für die Sanierung der Besprechungsstühle ca. 840,00 Euro, jeweils zuzügl. MWSt.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Sanierung der Besprechungsstühle und die Reparatur der Besprechungstische mit Auswechslung der Tischplatte vorzunehmen und die Arbeiten an die Firma Kühnle waiko zu vergeben.

Sanierung Kindergarten

In den Ferienzeiten soll die Heizung ersetzt und der Stromkasten erneuert werden.

Sanierung Brückäckersiedlung

Von der bauausführenden Firma Hermann Fuchs Bauunternehmung GmbH aus Ellwangen wurde mitgeteilt, dass Preis und Liefervereinbarungen von Händlern und Zulieferbetrieben gekündigt wurden und mit Preiserhöhungen zu rechnen ist. Das Verbandsbauamt nimmt sich dieser Angelegenheit an. Dies ist jetzt nicht nur bei uns der Fall, sondern dies dürfte überall so sein, dass Lieferverbindungen und auch Kostenansätze nicht haltbar sind. Dafür würde es sicherlich auch gesetzliche Regelungen geben, wie damit umzugehen ist. Das Verbandsbauamt ist deshalb der richtige Ansprechpartner, sich damit auseinanderzusetzen. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Zweckband Breitband Schwäbisch Hall

hier: Breitbanderschließung der Gemeinde Fichtenberg

Es ist beabsichtigt im Juni diesen Jahres den Spatenstich in Erlenhof vorzunehmen. Die Einladungen werden verteilt werden sobald der Termin steht. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Bausachen

a) Neubau einer Doppelhaushälfte, Im Hoffeld 31/1, Bebauungsplan „Waldeck 3. Änderung“

Zu diesem Baugesuch liegt uns vom Landratsamt Schwäbisch Hall noch keine Stellungnahme vor. Offensichtlich ist jedoch, dass die bergseitige Traufhöhe gegen eines Kniestocks wesentlich überschritten ist. Bei anderen Baugesuchen in diesem Bereich wurden ca. 50 cm Überschreitung akzeptiert. Die Gebäudehöhe selbst wäre aber nicht überschritten. Ebenso liegen auch entsprechende Stellungnahmen der Angrenzer vor.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, sie zu ermächtigen, dass sie zusammen mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall nach deren Bewertung ggf. auch Befreiung, die notwendigen Befreiungen erteilen kann. Der Gemeinderat gibt dafür einstimmig seine Zustimmung.

b) Neubau einer Doppelhaushälfte, Im Hoffeld, Bebauungsplan „Waldeck, 3. Änderung“

Zu diesem Baugesuch liegt uns vom Landratsamt Schwäbisch Hall noch keine Stellungnahme vor. Offensichtlich ist jedoch, dass die bergseitige Traufhöhe gegen eines Kniestocks wesentlich überschritten ist. Bei anderen Baugesuchen in diesem Bereich wurden ca. 50 cm Überschreitung akzeptiert. Die Gebäudehöhe selbst wäre aber nicht überschritten. Ebenso liegen auch entsprechende Stellungnahmen der Angrenzer vor.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, sie zu ermächtigen, dass sie zusammen mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall nach deren Bewertung ggf. auch Befreiung, die notwendigen Befreiungen erteilen kann. Der Gemeinderat gibt dafür einstimmig seine Zustimmung.

c) Vergrößerung einer Dachgaube sowie Anbau mit Balkon und Neubau einer Dachgaube, Birkenweg 13, Bebauungsplan „Bühl II“

Nach Aussage des Planungs- und Ingenieurbüros Frank B. Schock, wurde das Baugesuch an der umliegenden Bebauung angepasst.

Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung und soweit sich aus der Stellungnahme des Landratsamts noch Befreiungstatbestände ergeben, kann die Verwaltung im Rahmen ihres Ermessens diese dann auch zusagen.

d) Erweiterung Dachgeschoss mit Quergiebel, Schwalbenweg 34, Bebauungsplan „Hofloch III“

Von Seiten des Planers wurde vorgetragen, dass alle Vorgaben des Bebauungsplans eingehalten sind.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

e) Verschiedenes

Flächennutzungsplan "Windenergie Limpurger Land", 1. Änderung

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Ausschreibung vorliegt, trägt aber keine Einwendungen/Anregungen vor.

Bebauungsplan "Ebene II", Gaildorf-Ottendorf

Frühzeitige Beteiligung öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Gesetzbuch

Der Gemeinderat nimmt diese Auslegung zur Kenntnis. Anregungen oder Bedenken werden nicht vorgetragen.

Spielplatz Mittelrot – Anfrage Mittelroter Eltern

Von den Eltern wird mitgeteilt, dass der Spielplatz in Mittelrot wieder mehr genutzt wird, vor allen Dingen auch durch mehr Kinder, die es in diesem Ortsteil gibt. Die Sitzbänke und der Tisch sind in einem derart maroden Zustand, dass diese nicht mehr genutzt werden können. Ein entsprechendes Bild bestätigt diese Aussage. Deshalb schlägt Bürgermeister Miola vor, diese sofort zu ersetzen. Ebenfalls wird von den Eltern gewünscht, dass der Spielplatz, der bisher nicht vollständig eingezäunt ist, ganz eingezäunt wird, da sonst die Gefahr besteht, dass Kinder aus Versehen auf die Straßen laufen.

Im Vorfeld zur Sitzung wurden von der Gemeindeverwaltung hierzu viele Aufnahmen gemacht, die jetzt im Einzelnen betrachtet werden. Zur L 1066 besteht ein Zaun, so auch entlang der Kroppachstraße. Nur im Innenbereich der Grünfläche ist dies nicht der Fall.

Nach einer kurzen Diskussion wird von einer vollständigen Einzäunung vom Gemeinderat abgesehen.

Grundstücksangelegenheiten

hier: Ankauf / Verkauf und Grundstücksrechte, Vorkaufsrechte und grundstücksgleiche Rechte

a) Auflösung des Feldweges Flst.Nr. 19/1 und Flurstück Nr. 18, Gemarkung Plapphof

In der Vergangenheit wurde die Verlegung des Feldweges 19/1 angeregt, damit nach Rechtskraft der Innenbereichssatzung im Plapphof die Flächen eines Grundstücksbesitzers nicht mehr getrennt wären. Der Lösungsvorschlag wurde vom Staatlichen Forstamt dahingehend bewertet, dass die Radien für die Ausfahrt nicht ausreichend wären, wenn der Feldweg verlegt würde. In der weiteren Bewertung dieses Sachverhalts wurde dann festgestellt, dass die 3 Grundstücksbesitzer bereit wären, den Weg komplett aufzuteilen und somit auch die Wegfunktion entfallen könnte. Hieraus entstand die Diskussion, den Weg entsprechend ganz aufzulösen, da alle Grundstücke nach wie vor Zufahrten über jetzt bestehende Flächen/Erschließungswege haben. Diese Fragestellung wäre dann in einem Entwidmungsverfahren, das die Gemeinde einleiten müsste und auf Ebene des Landratsamts zu klären.

Von Seiten des Vermessungsamts wurde hierzu schon signalisiert, dass sie uns unterstützen könnten, das Verfahren durchzuführen und dann auch entsprechend grundbuchmäßig die Flächen auflösen könnten.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, das Entwidmungsverfahren einzuleiten und den Grundstückspreis vom Gutachterausschuss schätzen zu lassen.

b) Verlegung Niederspannungskabel und Leerrohre in der Kroppachstraße / Fichtenberger Straße, Fichtenberg-Mittelrot

Die Netze BW GmbH plant in die o. g. Straße Niederspannungskabel und Leerrohre als Vorbereitung für den Anschluss des POP im Zuge des Glasfaserausbaus zu verlegen. Die Gemeinde stimmt einstimmig der Verlegung zu.

c) Verlegung Niederspannungskabel und Leerrohre in der Dorfstraße / Gehrhofweg, Fichtenberg-Erlenhof

Die Netze BW GmbH plant in Fichtenberg-Erlenhof im Bereich "Dorfstraße und Gehrhofweg" zwei Niederspannungskabel und Leerrohre als Netzverstärkung wegen Spannungsproblemen zu verlegen.

Der Gemeinderat gibt einstimmig seine Zustimmung.

d) Antrag auf Zustimmung nach § 127 TKG für Baumaßnahmen in der Bahnhofstraße Fichtenberg, Telekom Deutschland GmbH

Die Telekom Deutschland GmbH beabsichtigt, die dortigen Flächen zu erschließen. Der Gemeinderat gibt der Erschließung einstimmig seine Zustimmung.

e) Verschiedenes

Bebauung Flurstück Nr. 37/5, Sonnenrain in Fichtenberg hier: Löschung der Vormerkung der Sicherung des Rückübertragungsanspruch

Der Eigentümer hat bei der Gemeinde beantragt, das Rückübertragungsrecht zu löschen, da zwischenzeitlich der Rohbau abgeschlossen ist und alle Wohnungen dort veräußert worden sind. Dies wäre für die grundbuchrechtliche Abwicklung von Vorteil.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinde einstimmig zu.

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

Auswertung von Geschwindigkeitsmessgerät

Die Gemeindeverwaltung informiert den Gemeinderat über eine Geschwindigkeitsmessung vom 17. März 2022 – 17. April 2022 im Bereich der Fichtenberger Straße in Mittelrot. In den nächsten Wochen wird aktuell von beiden Seiten ohne Anzeige gemessen. Das Ergebnis erhält der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen zusammen mit den Kosten für eine stationäre Geschwindigkeitsanzeige, wie von Gemeinderätin Weiss angesprochen.

Winterdienst

Die Winterdienstkosten beliefen sich dieses Jahr auf knapp 10.000,00 Euro. Dies seit 2014 der günstigste Wert den wir jemals hatten. Es gab weniger Nachtfrost und auch wenig Schneefall.

Der Gemeinderat lässt ein Lob an den Bauhof ausrichten.

Nicht-öffentliche Gemeinderatssitzung am 02.06.2022

Bürgermeister Miola bittet um Teilnahme an dieser Sitzung in der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg.

Öffentliche Hauptversammlung 2022 der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Bürgermeister Miola informiert über sein Abstimmungsverhalten bei dieser Mitgliederversammlung. Hier besitzt die Gemeinde noch Aktien.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Kommanditistenversammlung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Verwaltungsgesellschaft mbH sowie zur Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co.KG und zur Veranstaltung des Kommunikationsgremiums

Bürgermeister Miola informiert über die stattgefundenen Versammlungen.

Der Gemeinderat nimmt auch hier das Abstimmungsverhalten und die Teilnahme zur Kenntnis.

Bauausschusssitzung am 18.07.2022

Diese Sitzung wird vom 20.07. auf 18.07.2022 vorverlegt. Hierbei geht es vor allen Dingen um den Feuerwehrbedarfsplan. Daher bittet Bürgermeister Miola alle Ausschussmitglieder daran teilzunehmen.

Scheinwerfer der Firma Scholz Recycling GmbH & CoKG

Bürgermeister Miola informiert, dass er zwischenzeitlich auf Anfrage von Gemeinderätin Anna Schuster mit dem Geschäftsführer der Firma Jürgen Liebhäuser gesprochen hat. Die Scheinwerfer sind neu eingestellt.

In diesem Zusammenhang wurde ihm kundgetan, dass die Firma eine Sprinklereinrichtung für die Staubwolkenvermeidung in Höhe von 20.000,00 Euro angeschafft hat. Dies geschah auf Rückfrage von Bürgern aus der Gehrendshalde.

Bürgermeister Miola informiert in diesem Zusammenhang, dass auch der direkte Kontakt sehr sinnvoll zur Firma sein kann und sie sich auch diesen Fragen immer wieder annimmt und auch Antwort geben.

Kriminalstatistik

Bürgermeister Miola informiert über die Polizeistatistik im Zeitraum Januar-Dezember 2021. Sie fiel für uns sehr gut aus.

Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Fichtenberg

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde von dem Vorsitzenden erwähnt, dass sie für die Gemeinde 58 km Rundwanderwege instandhalten und auch auf die Verkehrssicherungspflicht achten. Bisher bekommen sie ca. 150 Euro dafür. Zwei Mitglieder des Vereins haben über 16 Stunden diese Aufgabe wahrgenommen. Daher schlägt Bürgermeister Miola vor, den Betrag auf 400 Euro pro Jahr zu erhöhen und erstmals im nächsten Jahr zu Beginn des Jahres auszubezahlen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Fortbildungen für Mitarbeiter/innen der Gemeinde

Anlässlich der Personal- und Stellenbewertungen wurde auch darüber gesprochen, die Mitarbeiter fortzubilden. Daher schlägt die Gemeindeverwaltung vor, ein Seminar „Kundenkontakt“ und ein Seminar „Selbst- und Zeitmanagement“ durchzuführen, Kosten gesamt ca. 5.000,00 Euro je als Ganztagesveranstaltung nur für unsere Mitarbeiter.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Im Weiteren nimmt Bürgermeister Miola nochmals zur letzten Gemeinderatssitzung Stellung, in der auf unser Personal eingegangen worden ist. Die Stellensituation im Kindergarten ergibt sich aus der Genehmigung des KVJS und in allen anderen Bereichen hat die Gemeinde in turnusmäßigen Abständen immer wieder eine Personal- und Stellenbewertung durchführen lassen, wie dies jetzt auch wieder geschehen ist. Sie steht aber auch wieder an, da Stelleninhalte neu bewertet werden sollen und auch zusätzliches Personal durch das Ausscheiden von Bürgermeister Miola notwendig wird.

Nach der Wahl unseres stellvertretenden Hauptamtsleiters Ralf Glenk zum Bürgermeister sollte diese Stelle ausgeschrieben werden und zusätzlich die Stellen- und Personalbewertung jetzt wieder in Angriff genommen werden.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Stelle wie gehabt ausgeschrieben wird und die Bewertung des Personal – und Stellenspiegels in der Gemeinde durch die Firma Schneider und Zajontz- Herrn Riedel, erfolgen sollte, der bisher die Bewertungen in den letzten Jahren vorgenommen hat. Das Ergebnis soll dann in einer Gemeinderatssitzung dargestellt werden.

Aus dem Gemeinderat erfolgt der Einwurf, dass andere Kommunen über wesentlich mehr Personal verfügen. Diese Kenntnis hat er aus einem Bericht aus der Gaildorfer Rundschau. Bürgermeister Miola führt aus, dass dies nicht immer vergleichbar ist, da für uns auch das Verbandsbauamt, das Kreisplanungsamt, der Abwasserzweckverband usw. Arbeiten und Leistungen übernehmen. Ebenso konnten wir bei der Planung zum Haushaltsplan Fachhochschüler in Anspruch nehmen oder das Verbandsbauamt, die uns bei der Vermögensbewertung helfen. Das gleiche gilt für den Steuerberater, bei der Wasserversorgung oder bei Projekten, die wir auch durch Leistungen ausschreiben, sei es die Steg Stadtentwicklung Südwest oder durch jeden Planer, der uns bei den Sanierungsmaßnahmen behilflich war. So wird auch die EDV durch die Firma Bechtle betreut und entsprechende Arbeiten vorgenommen. In der Schule ist die Firma Inos usw. Daher ist es wichtig, dass diese Bewertungen turnusmäßig stattfinden. Aus diesen Ergebnissen heraus wurde bei uns auch jeweils die Stellen neu gefasst bzw. dann auch entsprechend bewertet, mit der Maßgabe, dass die Inhalte dann auch besetzt wurden, ggf. auch eine höhere Gruppierung zeitnah stattgefunden hat.

Abschließend informiert Bürgermeister Miola über das Treffen am 18.05.2022 in der Gemeindehalle über die Inhalte zu den ukrainischen Flüchtlingen für die Unterbringung, aber auch für die Integration in der Gemeinde und bedankt sich gleichzeitig bei allen Teilnehmern.

Bekanntgabe der in nichtöffentlich gefassten Beschlüsse

In der letzten nichtöffentlich Sitzung wurde einer Stundung zugestimmt und eine Gehwegfläche gekauft. Der Gemeindeverwaltung wurde das Ermessen eingeräumt bei Teilzeitbeschäftigten das Zeitvolumen bis zum 30.09.2022 zu erhöhen, wenn Bedarf dafür besteht. Frau Christina Ceder wird uns bis zum 31.07.2022 noch in der Kämmerei aushelfen. Bürgermeister Miola sagt ihr dafür Dank.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderätin Bianca Weis fragt nach, ob schon bekannt ist, dass beim Spielplatz Waldeck die Sandabdeckung defekt ist. Bürgermeister Miola bestätigt dies und informiert, dass sie ausgewechselt wird.

Weiterhin fragt sie nach, ob sich zwischenzeitlich schon Bewegung ergeben hat, wegen einer Ausgleichsmaßnahme am Amphibienstandort an der L 1050. Bürgermeister Miola informiert, dass es sich um eine Landesstraße handelt und das Land Baden-Württemberg dafür zuständig ist. In der Vergangenheit hatten wir zugesagt, dass wenn noch freie Mittel für Maßnahmen übrig wären, die wir aus Bebauungsplänen erbringen müssen, könnten diese auch dafür verwendet werden. Bisher hat sich aber noch nichts aufgetan.

Im Weiteren spricht Gemeinderätin Weiss die Kreuzung L 1050 / L 1066 an und bittet in der nächsten Verkehrsschau, nochmals darüber zu sprechen, dass dort eine Änderung geschehen muss. Es geschehen immer wieder schwere Unfälle und es ist auf Dauer nicht hinnehmbar. Ergänzend hierzu informiert Gemeinderat Munz, dass auch an der großen Kreuzung zwischen Ortskern und Mühläckersiedlung an der Ampel immer wieder das Rotlicht nicht eingehalten wird. Bürgermeister Miola wird dies zum Anlass nehmen, nochmals den Landkreis Schwäbisch Hall anzuschreiben, die Verkehrsbehörde und auch die Landesstellen, damit dort eine Änderung geschieht. Im Bereich der L 1066 / L 1050 bei der Brücke war unser Wunsch, einen Kreisverkehr anzubringen und im Bereich der Ortsmitte einen Blitzer bei Rotlicht aufzustellen, damit wäre auch dort die hohen Geschwindigkeiten gleich vorbei. Hierbei werden dann immer wieder die Schaltzeiten diskutiert, die bei dieser Ampelanlage schon Gegenstand von Diskussionen waren.

Im Weiteren ist es vielleicht auch noch denkbar, dass wir den Mittelroter Bereich dann in das Schreiben miteinbringen, damit dort eine höhere Verkehrssicherheit entstehen kann, sei es durch die Fahrradspur.

Gemeinderat Horst Kleinknecht fragt nach dem Stand des Förderprogramms für die Sirenenanschaffung, die ja bekanntermaßen bei uns mangels Geld des Landes/Bundes nicht zu einer Anschaffung führte. Nach Ansicht von Bürgermeister Miola liegt unser Antrag noch dort und wir wurden nur informiert, dass wir nicht in das Programm hineinkommen, da die Mittel fehlen. Der Vorgang ist für uns daher nach wie vor schwebend.